



Die Nester der Asiatischen Hornisse hängen gut versteckt im Laub von hohen Bäumen. Zur Bekämpfung ist große Technik notwendig. Das Insekt ist meldepflichtig.

# GEFAHR ASIATISCHE HORNISSE

## —> Honigbienen und Insekten bedroht

AUTORIN:  
**Brigitte Stein**

**DARUM GEHT'S:**  
Die invasive Insektenart *Vespa velutina* beunruhigt Imker:innen und Naturschützer:innen. Nester zu finden und zu beseitigen, ist die einzige Möglichkeit, eine weitere Verbreitung zu bremsen. Die Bioland-Imkertagung klärte auf.

Nur mit einer gemeinsamen Anstrengung wird es gelingen, die invasive Wespenart *Vespa velutina*, die Asiatische Hornisse, in Deutschland in Schach zu halten. Außer auf die Imker:innen wird es auch auf die breite Aufmerksamkeit von Bürger:innen ankommen, betonte Thomas Beissel bei der Bioland-Imkertagung nahe Hannoversch Münden. Der Imker aus Much in Nordrhein-Westfalen ist auch Wespen- und Hornissenberater. Sobald man eine Asiatische Hornisse sieht und eindeutig erkennt, sollte man sie fotografieren und bei Naturschutzbehörden oder Regierungspräsidien melden. Die Internetseite [velutina.de](http://velutina.de) hilft, Ansprechpartner zu finden. „Die Asiatische Hornisse ist eine invasive Art und sogar meldepflichtig“, erklärte Beissel.

Imkerinnen und Imker seien besonders gefordert, die invasive Art zu entdecken, betonte Beissel. Denn das Insekt jagt Honigbienen sehr effizient und schnell. „Die Bienen stellen dann den Flugbetrieb ein“, warnte Beissel. „Ab Mai sollten Sie das Flugloch beobachten, 30 Minuten zugucken genügt.“

### Anzeige mit Foto

Die Asiatische Hornisse ist nur 2 cm lang und damit kleiner als die heimische Hornisse (*Vespa crabro*). „An ihren gelben Füßen ist *Velutina* auch im Flug gut zu erkennen“, ermunterte Beissel zum Hinschauen (siehe Abbildung). Ungerübte verwechseln *Velutina* leicht mit der Mittleren Wespe, daher haben die Meldestellen gerne ein Foto vorliegen. Die muschelartige Struktur der Nester sei ebenfalls charakteristisch: „Das Einflugloch befindet sich bei großen *Velutina*-Nestern seitlich im oberen Drittel“, erklärte Beissel.

Um die Hornissen zum Bestimmen anzulocken, empfiehlt der Experte Locktöpfe aufzustellen. Geraniol, Honig, Nektar, Pollen und Alkohol ziehen *Velutina* an. Ab Juli

mögen diese Insekten auch Eiweißköder wie Fisch, die man im Glas hinstellen kann. Ab September ist ein Gemisch aus Bier, Weißwein und Himbeersirup als Köder wirkungsvoll.

Schon früh im Jahr startet die Asiatische Hornisse: Ab 13 °C wacht die Königin aus dem Winterschlaf auf. Sie beginnt solitär, aber ab April hat sie erste Arbeiterinnen, „Das ist noch bevor die Europäische Hornisse überhaupt losfliegt“, erklärte Beissel.

### Nester schwer zu erreichen

Nach Europa eingeschleppt wurde die *Velutina* 2004 mit Töpferwaren, die im Hafen von Bordeaux ankamen. Seither breitet sich das Insekt aus und bedroht mit seinem großen Appetit und der hohen Vermehrungs-

rate die heimische Insektenwelt und auch die Honigbienen. Im vorigen Jahr wurden im Südwesten Deutschlands insgesamt 42 Nester gemeldet und entfernt. „Doch die Dunkelziffer ist hoch, es waren mit Sicherheit doppelt so viele“, fürchtet Beissel.

Die Bekämpfung ist ein gefährliches und aufwendiges Unterfangen, wie der Hornissenberater beschrieb: Die Tiere verteidigen einen Radius von fünf Metern um ihr Nest, sie greifen massiv gemeinsam an. „Zwanzig Minuten halten die ihre aggressive Attacke durch. Sie spritzen ihr Gift auch durch den Imkerschleier“, warnte er Imkerkolleg:innen vor Versuchen, allzu leicht geschützt selbst zur Tat zu schreiten.

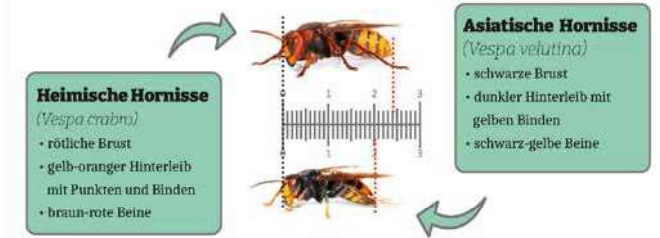
Die Tiere bauen im Laufe des Jahres mehrere Nester, um ihrem Schwarm das zügige Wachsen zu ermöglichen. Das erste Nest hängt noch in erreichbarer Höhe in Büschen oder Schuppen. Ab Juli ziehen sie um in ein Sekundärnest, sehr hoch oben in Bäumen ab 10 m versteckt. Ab September kommt die Vermehrung der Asiatischen Hornisse so richtig in Schwung. Dann ziehen sie mit einem neuen Nest noch weiter in die Höhe. „Die Bekämpfung ist am erfolgreichsten, wenn man die Nester alle bis zum 1. Oktober beseitigt. Denn dann sind die Königinnen, die überwintern werden, noch im Nest“, sagte Beissel. Weil einige Königinnen auch im Nest überwintern, sei es aber auch im Herbst nicht zu spät, ein Nest zu melden.

### Suche mit Sender

Hat man Asiatische Hornissen beobachtet und gemeldet, gilt es das Nest zu finden. „Das ist gar nicht einfach. Die Tiere sind schnell aus dem Blickfeld verschwunden und die Nester hängen oft gut versteckt“,

### —> So kann man Hornissen unterscheiden

Anhand charakteristischer Merkmale lässt sich die Asiatische Hornisse sicher bestimmen



QUELLE: VELUTINA.DE

bioland-Fachmagazin

berichtete Beissel. Die Locktöpfe helfen dann bei der Suche, weil man sie an verschiedenen Standorten platzieren und die Hornissen markieren und ihren An- und Abflug beobachten kann. Der Experte füllt die Lockflüssigkeit in Honiggläser, durch ein Loch im Deckel führt er ein Tuch. Durch den Kapillareffekt steigt die Flüssigkeit nach oben, so dass der Geruch die Hornissen anlockt. „Wespenfallen sind zum Locken oder zur Bekämpfung völlig ungeeignet“, betonte der Hornissenberater. Denn diese Fallen wirken nicht selektiv und töten wahllos weitere Insekten. „Sie aufzustellen ist eine Ordnungswidrigkeit nach Bundesnaturschutzgesetz“, warnte er.

Die Suche nach dem Nest erfordert Geduld und Vorbereitung. Zunächst können Imker das Gebiet eingrenzen, indem sie Hornissen von verschiedenen Stellen aus losfliegen lassen, die Richtung genau beobachten und dokumentieren. Stoppt man die Zeit, bis ein markiertes Tier zurückkehrt, kann man die Entfernung zum Nest errechnen. Ist Beissel dann vor Ort, bringt er an einzelnen Tieren kleine Sender an, um ihre Flugbahn zu verfolgen. Doch bleibt es herausfordernd: „Die Hornissen streifen Sender ab, Gebäude unterbrechen den Funkkontakt in Städten. Das stellt man sich viel einfacher vor, als es ist.“

Ist das Nest gefunden, braucht Beissel Hubsteiger oder muss andere Einsatzfahrzeuge rufen, damit er bis in die Baumkronen kommt. Zudem schützt er sich gründlich mit absolut dichter Kleidung, einem Imkerhut mit dichtem Netzgewebe und zusätzlicher Schutzbrille. Mithilfe einer Lanze bringt er CO<sub>2</sub> ins Nest, um die Tiere zu betäuben und sprüht Kieselgel zur Bekämpfung hinein. Die Öffnung verschließt er mit Rasierschaum. Doch ist die Asiatische Hornisse zäh: Um alle Tiere abzutöten wird der abgesaugte Schwarm für 24 Stunden bei -18 °C eingefroren.

Wespen- und Hornissenberater haben inzwischen in Deutschland ein Netzwerk aufgebaut, um die Population des invasiven Insekts klein zu halten. Die Homepage bietet viele Informationen über die *Velutina*. „Mit gemeinsamer Anstrengung und Aufmerksamkeit können wir sie im Zaum halten“, forderte der Imker seine Kolleg:innen zur Unterstützung auf. ←

Weitere Infos: [www.velutina.de](http://www.velutina.de)



Mit telemetrischen Geräten versucht Thomas Beissel, Asiatische Hornissen zu orten, die er zuvor mit einem Sender ausgestattet hat.

FOTOS: THOMAS BEISSEL, VELUTINA.DE



An Bienenbeuten findet die Asiatische Hornisse ein leicht zu räuberndes Buffet.

Ihr zuverlässiger  
Bioland Partner  
in Sachen Honig!



Ankauf von  
Bioland Honigen  
- alle Sorten und Trachten -

wir garantieren:

- faire Preise und schnelle Auszahlung
- partnerschaftliche Abwicklung
- Gebindetausch mit Zufriedenheitsgarantie
- Organisation des Transportes

DIREKTWAHL:  
07681-47400913

Ihr Ansprechpartner rund um den Einkauf:  
Jürgen Wernet  
Tel. 07681-474009-13  
E-Mail: [einkauf@honig-wernet.de](mailto:einkauf@honig-wernet.de)

Honig-Wernet GmbH  
Forstweg 1-3, 79183 Waldkirch  
[www.honig-wernet.de](http://www.honig-wernet.de)



Sie sind Partner

